

Ein spirituelles Potpourri aus dem Orthodoxen Kloster der Herrin von Antiochien - Dollendorf - Deutschland

+ Petrus hat bei der Verklärung- so weit es ihm möglich war- die Erfahrung gemacht, an der Herrlichkeit Gottes teilzuhaben. Er sehnte sich danach, in dieser Erfahrung zu bleiben und sie nie zu verlassen.

Wenn uns jemand fragt: „Was ist für euch Christen Glück und Seligkeit?“, so antworten wir: Es ist jene Erfahrung, die der Apostel Petrus bei der Verklärung machte, als er ausrief: „Herr, welch selige Freude! Welch ein Glück! Ach, könnten wir es doch für immer bewahren.“

Leider haben wir wenig von der göttlichen Herrlichkeit erfahren und deshalb sehnen wir uns auch nicht besonders danach. Doch wir sind gerufen, danach zu streben und sie zu erfahren, damit unsere Sehnsucht wächst.

Metropolit Paul Yazigi

باقة روحية من دير العذراء الأنطاكية الأرثوذكسي - دولندورف - ألمانيا

+ لقد اختبر بطرس في التجلي خبرة المشاركة- بقدر ما استطاع- في مجد الله، فاشتهى ألا يخرج من هذه الخبرة.

إذا سألنا أحدهم ما هي السعادة والغبطة في نظركم أتمم المسيحيين؟ نجيب أنها اختبار بطرس الرسول في التجلي؛ حين صرخ: «يا سيّد، ما هذه الغبطة! ما هذه السعادة! يا ليتنا لا نخسرها».

للأسف إننا لم نختبر الكثير من المجد الإلهي، لذلك لا نرغب به كثيراً، لكن علينا أن نسعى ونختبر لنرغب أكثر.

المطران بولس يازجي



AL-BUSCHRA Die frohe Botschaft

Die Antiochenisch-Orthodoxe Metropole
von Deutschland und Mitteleuropa

03.08.2025

8. Sonntag nach Pfingsten Gedächtnistag: Die Gerechten Isaakios u. Dalmatos 7. Ton - E. 8

Das Auferstehungstroparion:

Zerstört hast du durch dein Kreuz den Tod, aufgetan hast du dem Schächer das Paradies; den Myronträgerinnen hast das Jammern verwandelt und den Apostel zu predigen geboten: Dass du auferstanden bist, o Christe Gott, schenkend der Welt das große Erbarmen.

Das Troparion des Schutzpatrons der jeweiligen Gemeinde ...

Das Troparion der Verklärung Christi:

Du wurdest auf dem Berge verklärt, Christus, Gott, und hast Deinen Jüngern Deine Herrlichkeit gezeigt, wie sie es vermochten. Laß auch uns Sündern dein ewiges Licht erstrahlen, durch die Fürbitte der Gottesmutter. Lichtspender, Ehre sei Dir!

Das Kondakion der Verklärung Christi:

Auf dem Berge wurdest Du verklärt, Christus, Gott. Die Jünger schauten, wie sie vermochten, Deine Herrlichkeit, auf dass sie, wenn sie Dich gekreuzigt sehen, das Leiden als freiwillig begreifen, der Welt aber verkünden, dass Du in Wahrheit bist der Abglanz des Vaters.

am 06.08. ist die *Verklärung Christi*

Die Epistel zum 8. Sonntag nach Pfingsten:

Prokimenon: Der Herr gebe Kraft seinem Volke! Entbietet dem Herrn, ihr himmlischen Wesen, entbietet dem Herrn dem Herrn Ehre und Macht!

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Korinther (Kor. 1: 10-17)

Brüder! Ich bitte euch im Namen Jesu Christi, unseres Herrn: Seid alle einmütig, und duldet keine Spaltungen unter euch; seid ganz eines Sinnes und einer Meinung. Es wurde mir nämlich, meine Brüder, von den Leuten der Chloë berichtet, daß es Zank und Streit unter euch gibt. Ich meine damit, daß jeder

von euch etwas anderes sagt: Ich halte zu Paulus - ich zu Apollos - ich zu Kephas - ich zu Christus. Ist denn Christus zerteilt? Wurde etwa Paulus für euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden? Ich danke Gott, daß ich niemand von euch getauft habe, außer Krispus und Gaius, so daß keiner sagen kann, ihr seiet auf meinen Namen getauft worden. Ich habe allerdings auch die Familie des Stephanas getauft. Ob ich sonst noch jemand getauft habe, weiß ich nicht mehr. Denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkünden, aber nicht mit gewandten und klugen Worten, damit das Kreuz Christi nicht um seine Kraft gebracht wird.

Das Evangelium zum 8. Sonntag der Matthäus

Reihe: (Mt. 14: 14-21)

In jener Zeit, als Jesus viele Menschen sah, hatte er Mitleid und heilte die Kranken, die unter ihnen waren. Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen, und es ist schon spät geworden. Schick doch die Menschen weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen können. Jesus antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten

zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische bei uns. Darauf antwortete er: Bringt sie her! Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten, und alle aßen und wurden satt. Als die Jünger die übriggebliebenen Brotstücke einsammelten, wurden zwölf Körbe voll. Es waren etwa fünftausend Männer, die an dem Mahl teilnahmen, dazu noch Frauen und Kinder.

Gedächtnis der gottgeweihten Isaak, Dalmatos und Faustos

Der hl. Isaak hat einen eigenen Gedenktag am 30. Mai. Der hl. Dalmatos war zuerst Offizier unter Kaiser Theodosios dem Großen und wurde von diesem Kaiser hoch geachtet. Als der Geist in ihm erwachte, verachtete er alles Irdische, entsagte seinem Rang, nahm seinen einzigen Sohn Faustos und trat zusammen mit ihm in das Kloster des hl. Isaak am Rand von Konstantinopel ein, wo sie beide zu Mönchen geweiht wurden. Dalmatos war dem gottgefälligen Leben völlig ergeben, worüber sich der Altvater Isaak freute. Als sich für Isaak die Stunde des Todes näherte, ernannte er Dalmatos an seiner Stelle zum Abt. Später wurde dieses Kloster nach ihm benannt – das sogenannte Dalmatos-Kloster. Dalmatos widmete sich dem Fasten, manchmal vierzig Tage hintereinander. Durch Fasten überwand er die unsichtbare dämonische Kraft. Er nahm am dritten Ökumenischen Konzil teil (Ephesos 431) und kämpfte gegen die nestorianische Häresie. Gottgefällig entschlief er in Frieden im fünften Jahrhundert. Sein Sohn Faustos unterstützte seinen Vater in allem und nach einem gottgefälligen Leben entschlief er in Frieden im Dalmatos-Kloster.

(aus: Hl. Nikolaj Velimiorović; der Prolog von Ochrid)